

Am 7. Oktober 2004 fand das erste Treffen des neuen Gesprächskreises Geriatrie statt, zu dem der Vorstand eingeladen hatte. Es trafen sich Interessierte, die ältere Menschen in Kliniken und Altenheimen betreuen.

Aufgrund der immens steigenden Anzahl von Älteren in unserer Gesellschaft wird dieses Thema auch für Physiotherapeuten immer bedeutsamer.

Insbesondere seit Einführung der DRG in den Krankenhäusern, aber auch bei der Betreuung von der Praxis aus wird die Arbeit mit älteren Patienten immer schwieriger, da der Zeitdruck eine sinnvolle Behandlung kaum noch zulässt. Gerade ältere Menschen erfordern einen einfühlsamen Therapeuten, der spürt, ob die Anweisung verstanden wurde, welche Gedächtnisleistungen möglich sind oder wie belastbar der Patient ist.

Der Patient benötigt Zeit, um seine Handlung zu planen und auszuführen. Ängste vor Unbekanntem sind eine große Hemmschwelle, die es zu überwinden gilt.

Das benötigt besonders viel Zeit und Geduld – ein Gut, das heute im hektischen Alltagsleben des Gesundheitswesens kaum noch zur Verfügung steht. Zudem benötigen ältere Menschen einen besonderen Therapieansatz und eine ganz eigene Denkungsart der Therapie. All dies wurde im ersten Treffen diskutiert.

Die Therapeuten treffen sich regelmäßig fünf Mal im Jahr, haben schon viele Geriatrie-Einrichtungen in Hessen besichtigt und unter anderem einen Flyer für Physiotherapie in der Geriatrie erstellt.

Zudem kann ein Vertreter des Arbeitskreises Geriatrie an der AG-Geriatrie auf Bundesebene teilnehmen.